© Landesmuseum für Burgenland, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

WISS. ARBEITEN BGLD.	40	52—57	EISENSTADT 1968, ÖSTERR.

DIE TEICHMUSCHEL — ANODONTA ANATINA (LINNE 1758) (MOLLUSCA, UNIONIDAE) — IM NEUSIEDLER SEE.

Von Paul Schubert, Eisenstadt

Während im übrigen Burgenland und selbst in den Zuflüssen des Neusiedler Sees zahlreiche Muschelvorkommen bekannt sind, fehlte die Teichmuschel Anodonta anatina (LINNÉ 1758) bisher im Neusiedler See. Er bietet für ihr Fortkommen die denkbar ungünstigsten Bedingungen. Wechselnde Wasserführung mit zeitweiligem Trockenliegen und Durchfrieren, häufiger Sauerstoffmangel im Winter durch schneebedeckte Eisdecke und starke Sauerstoffzehrung in Faulschlammgebieten wirken sich nachteilig auf das Vorkommen langsam beweglicher Wasserorganismen aus. Dagegen bedeutet der derzeitige Salzgehalt keinen Ausschließungsfaktor für die großen Muscheln (Unioniden). Weder in der Literatur noch in den Berichten einheimischer Fischer oder sonstiger Kenner des Sees finden sich Hinweise auf das Vorkommen großer Muscheln im Seebecken selbst. In einer Aufsammlung eines Genistes aus der Wulka (Brücke nördlich von Oggau) fanden sich Unio crassus und Anodonta piscinalis (SAUERZOPF 1957). Ebenso fand sich in der Sammlung des Landesmuseums ein Exemplar aus der Wulka bei Oggau. In der oben angeführten Arbeit werden in einer zusammenfassenden Liste an rezenten Formen nur Unio crassus und Anodonta piscinalis, subfossil Unio pictorum, Unio tumidus und Anodonta cygnea aus dem Gebiet, jedoch nicht aus dem See selbst, erwähnt. In der Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien findet sich kein Material aus dem Neusiedler See.

Es bedurfte daher des Zusammentreffens zahlreicher Faktoren, um die Voraussetzung für das Auftreten der Teichmuschel, Andonta anatina (L.), zu ermöglichen; vorerst handelte es sich um zwei Exemplare aus der Gegend von Breitenbrunn, denen dann im Laufe des Sommers sechs weitere folgten. Diese stammten jedoch aus anderen Gebieten des Sees.

Das erste Exemplar erhielt ich durch einen Neusiedler Fischer, Herrn Hans Muik, der es im Mai 1968 beim Fischen mit dem Zugnetz zwischen Breitenbrunn und Purbach erbeutete. Das Tier konnte von mir als Leih-

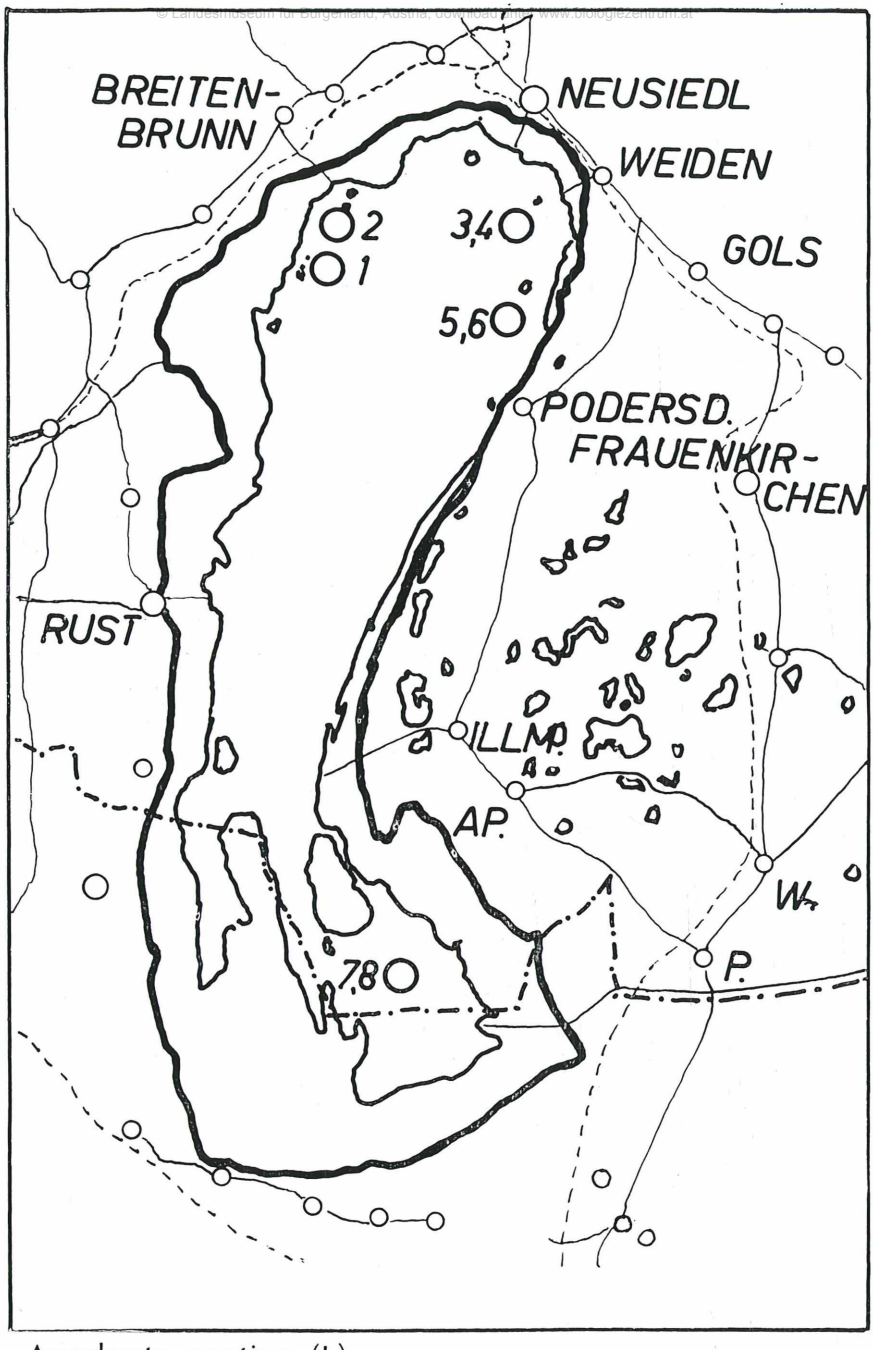
gabe gehalten und vermessen werden, leider war es aber nicht möglich, es als Beleg für die Sammlung des Landesmuseums zu erwerben. Die Maße des mittelgroßen, etwa fünfjährigen Tieres betrugen für die Länge (L) 97,5 mm, für die Höhe (H) 59,4 mm und für die Dicke (D) 27 mm. Färbung gelb bis rotgelb mit grüner Zeichnung. Das zweite Exemplar erhielt ich im Juli 1968 aus Breitenbrunn. Es wurde anfangs Juli durch den Schüler Georg Holzapfel aus der Breitenbrunner Bucht getaucht, nachdem er sich damit eine Fußverletzung zugezogen hatte. Das Frischgewicht hat 35 dkg betragen, doch erhielt ich nur mehr die leere Schale zur Vermessung. Die Maße waren: L 135 mm, H 80,6 mm, D 48,4 mm. Farbe des Wirbels gelbrot, gefolgt von einer gelben Zone, die in bräunlichgelb unterbrochene, grüne Zonen übergeht; radial verlaufen Linien mit hellerer Färbung. Die übrigen Meldungen erhielt ich wieder von der Fischergruppe des Fischers Muik in Neusiedl. Beim Netzfischen in der Weidener Bucht wurden im Juni 1968 zwei Exemplare und später, etwa Mitte Juli in der Nähe des Podersdorfer Schoppens (etwas südlich dieser kleinen Schilfinsel) zwei weitere Muscheln erbeutet, die jedoch von den Fischern sofort als Rarität mit nach Hause genommen wurden und von mir noch nicht überprüft werden konnten. Zwei weitere Muscheln stammen aus dem Südteil des Sees (Neudegg). Es ist jedoch anzunehmen, daß mit dem allgemeinen Beginn der Netzfischerei im Winter noch eine Reihe weiterer Exemplare zum Vorschein kommen werden, sodaß ein genaueres Studium möglich sein wird.

Die Frage nach der Herkunft der Teichmuscheln ist nicht leicht zu klären. In Betracht kommen zwei Möglichkeiten zur Besiedlung des Seebeckens.

1. Die Einwanderung aus den Zuflüssen (Wulka), in denen die Muscheln bereits festgestellt worden waren. Diese Möglichkeit wäre erst in den letzten Jahren mit ihren extrem hohen Wasserständen und stark strömenden Hochwässern, die ein Durchdringen des Schilfgürtels überhaupt erst ermöglichen konnten, gegeben gewesen. Der Beginn einer Regulierung, bzw. Kanalerweiterung begünstigt diese Möglichkeit, wobei auch die Beteiligung von Fischen in Frage kommt. Dagegen spricht die Tatsache, daß heuer bereits vhm. große und alte Muscheln gefunden wurden und daß eine Reihe von Fundorten weitab vom Einwanderungspunkt liegen.

2. Die Einschleppung von Muschellarven durch Besatzfische, die in den letzten Jahren in sehr großer Anzahl in den See eingebracht wurden. Da die Einbringung der Jungfische in einer Zeit erfolgt, in der auch die Muschellarven an Kiemen oder Flossen festsitzen, spricht einiges für diese Annahme.

© Landesmuseum für Burgenland, Austria; download unter www.biologiezentrum.at



Anodonta anatina (L)

Abb. 1: Fundplätze der Teichmuschel Anodonta anatina (L.) im Neusiedler See.

Für die Klärung vieler in Zusammenhang mit dem Auftreten der Muscheln sich ergebender Fragen ist allerdings die über diese erste Mitteilung hinausgehende Bearbeitung, Vermessung und weitere Beobachtung eines größeren Materials notwendig. Dazu wäre es wünschenswert, daß die Funde der zuständigen Landesdienststelle, der Biologischen Station, gemeldet und zur Bearbeitung zur Verfügung gestellt würden. Allen bisherigen und künftigen Mitarbeitern in dieser Hinsicht sei an dieser Stelle gedankt.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß nach nunmehr acht Funden (7 Netzfänge und ein Tauchfang), die sich nahezu über die gesamte Fläche des Neusiedler Sees erstrecken, das Vorkommen der Teichmuschel Anodonta anatina (L.) für den Neusiedler See als neu nachgewiesen und ausreichend belegt gelten kann. Ob sich dieses Vorkommen in der nächsten Zukunft auch bei veränderter Wasserführung und geänderten chemischen und physikalischen Bedingungen halten kann, wird sich noch erweisen. Leider war es vorerst nur bei 4 Exemplaren möglich, eine Vermessung vorzunehmen. Die Fundorte gehen aus der Karte in Abb. 1, die Maße aus der Tabelle hervor. Während des Druckes erhielt ich eine mündliche Mitteilung von Herrn KÖLBL, Oggau, daß auch im Oggauer Kanal das Auftreten von Muscheln beobachtet werden konnte, doch liegt noch kein Belegmaterial vor. Die Sammlung, Beobachtung und Untersuchung von Belegstücken muß jedoch bis nach Ende der Vereisung aufgeschoben werden. Gerade dieses Auftreten in einem Vorfluter der Oggauer Hälteranlage spricht sehr für die Einschleppung durch Besatzfische.

Maße der im Neusiedlersee gefundenen Exemplare von Anodonta anatina (L).

Fundort	Länge mm	Höhe mm	Dicke mm
Breitenbrunn (Holzapfel)	135,0	80,6	48,4
Breitenbrunn (Muik)	97,5	59,4	27,0
Neudegg 1 (Muik)	76,3	45,8	26,0
Neudegg 2 (Muik)	85,9	46,7	31,2

© Landesmuseum für Burgenland, download unter www.biologiezentrum.at

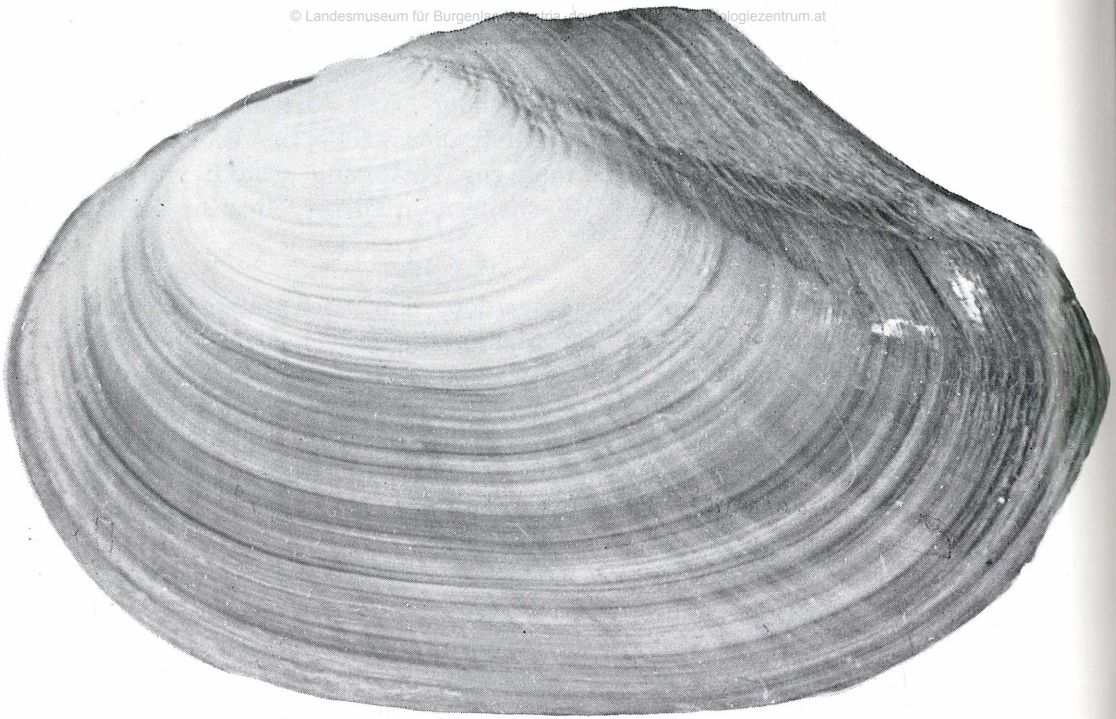


Abb. 2: Anodonta anatina (L.), Breitenbrunn (2)

LITERATUR:

CLESSIN S., 1887: Die Molluskenfauna Österreich-Ungarns und der Schweiz, Nürnberg 1887.

EHRMANN Paul, 1933: Mollusken (Weichtiere) in: „Die Tierwelt Mitteleuropas, II. Band." Leipzig 1933.

GEYER D., 1927: Unsere Land- und Süßwassermollusken, Stuttgart 1927.

KLEMM Walter, 1960: Molluska in „Catalogus Faunae Austriae", Teil VIIa, Wien 1960.

LOŽEK V., 1964: Quartärmollusken der Tschechoslowakei, Prag 1964.

REMANE A. und SCHLIEPER C., 1958: Die Biologie des Brackwassers. Stuttgart 1958. Die Binnengewässer, Bd. XXII.

SAUERZOPF F., 1957: Das Neusiedlerseegebiet und seine Malakofauna. Wiss. Arb. Bgld. Heft 15, Eisenstadt 1957.

WESENBERG-LUND C., 1939: Biologie der Süßwassertiere. Wien 1939.

ZILCH A. und JAECKEL S. G. A., 1960: Mollusken in: „Die Tierwelt Mitteleuropas", II. Bd., Ergänzung. Leipzig 1960.

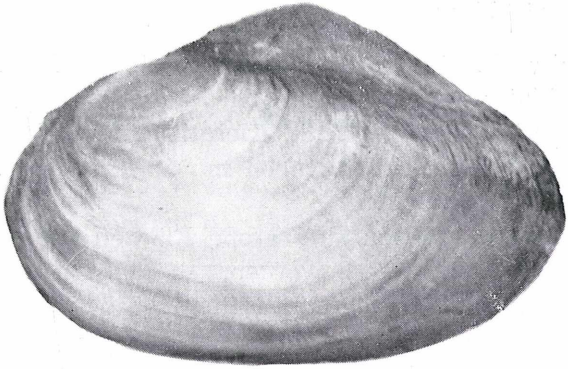
Anschrift des Verfassers:

Dr. Paul Schubert, Bgld. Landesmuseum,
7000 Eisenstadt, Museumgasse 5

© Landesmuseum für Burgenland, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

1

2



3

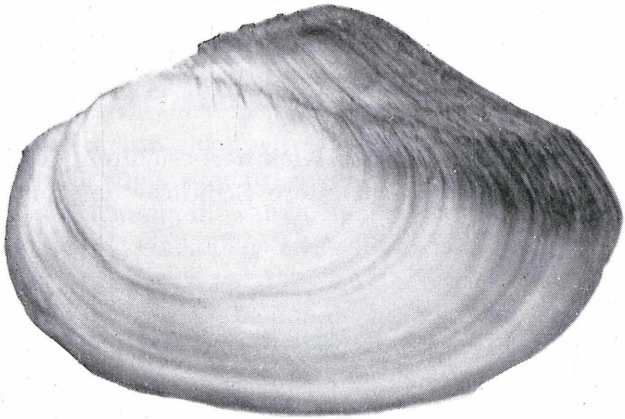


Abb. 3: Anodonta anatina (L.); 1. Neudegg (7), 2. Neudegg (8), 3. Breitenbrunn (1)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: 040

Autor(en)/Author(s): Schubert Paul

Artikel/Article: Die Teichmuschel - Anodonta anatina (Linne 1758) (Mollusca, Unionidae) - im Neusiedler See. 52-57